

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Kultur, Kunst & Musik, Ausgabe: 47
Titel: Tag, Woche, Monat - Wie die Zeit vergeht (22 S.)

Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/kita.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de
✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach
☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377
<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>



Wer hat an der Uhr gedreht?

Ziel:

- Wissensvermittlung über einige Gesetzmäßigkeiten der Zeit und deren Zusammenhang mit Weltraum, Sonne und Erde
- Ansprechen der Neugierde und des Wissensdrangs
- Entwickeln von kognitiven Fähigkeiten wie logischem Denken und Merkfähigkeit
- Anregen der Fantasie und der Vorstellungskraft

Anspruch:

- hoch

Anzahl der Kinder:

- ab 4 Kindern

Alter der Kinder:

- ab 5 Jahren

Räumliche Voraussetzungen:

- Stuhlkreis oder Kuschelecke
- ruhiger, leicht abgedunkelter Raum

Materialien:

- Kissen und Decken
- evtl. Spiegelkugel
- Taschenlampen oder Kerzen
- Globus
- Uhren (z.B. Sanduhren, Armbanduhr, Wecker)

Kosten:

- –

Vorbereitungszeit:

- ca. 10 Minuten

Durchführungszeit:

- ca. 20 Minuten

Die Wissensvermittlung im Gesprächskreis sollte in einer gemütlichen und einstimmenden Atmosphäre stattfinden. Ein ruhiger und abgedunkelter Raum mit verschiedenen Lichtern (Kerzen oder kleine Lampen mit indirektem Licht), Kissen und Decken auf dem Boden und vielleicht einer Spiegelkugel, die das Licht reflektiert, kann die Kinder schon sinnlich auf das Thema einstimmen.

Die Kinder können während des Vorlesens oder Erzählens Zwischenfragen stellen und Anmerkungen machen. Auch Sie sollten zwischendurch Verständnisfragen stellen, um sich ein Bild davon zu machen, ob die Kinder die Informationen aufgenommen haben.

Warum gibt es die Zeit?

Unser Planet, die Erde, umkreist einen Stern, der Sonne heißt. Die Sonne ist von der Erde so weit entfernt, dass das Licht über acht Minuten braucht, um zu uns zu gelangen. Die Sonne bringt uns Licht und Wärme. Einmal am Tag dreht sich die Erde um ihre eigene Achse. Die Erde braucht ein Jahr, um die Sonne einmal zu umkreisen.

Wir Menschen auf der Erde haben sozusagen direkt vor unserer Nase ein Kraftwerk, das Tag und Nacht ununterbrochen Energie herstellt: die Sonne.



Tag, Woche, Monat – Wie die Zeit vergeht

Wissensvermittlung – Einstein spezial

Was würde ohne die Sonne passieren?

Wenn die Sonne verlöschen würde, so wäre schon nach wenigen Wochen auf der Erde keinerlei Leben mehr möglich. Nur die Sonne kann unseren Planeten so erwärmen, dass die Temperaturen erträglich bleiben und Wasser und Luft nicht zu Eispanzern erstarren.

Die Sonnenwärme kann das Wasser der Ozeane verdampfen und als Leben spendenden Regen zu den Kontinenten leiten. Die Pflanzen sind nur mithilfe der Sonnenstrahlen in der Lage, zu wachsen und uns mit Nahrung zu versorgen. Wir brauchen uns jedoch keine Sorgen zu machen, dass uns unser Tagesstern im Stich lässt. Die Wissenschaftler haben herausgefunden, dass die Sonne noch viele Jahrmilliarden leuchten kann.

Warum geht die Sonne auf und unter?

Früher glaubten die Menschen, die Sonne würde sich einmal täglich um die Erde drehen. Die Griechen stellten sich beispielsweise vor, ein Sonnengott würde Tag für Tag in einem goldenen Wagen von Ost nach West über den Himmel fahren und abends hinter dem Horizont verschwinden. In Wirklichkeit geht die Sonne gar nicht selbst auf und unter. Unsere Erde dreht sich einmal täglich um sich selbst, genauer gesagt um ihre Achse – die gedachte Linie zwischen Nord- und Südpol. Ein bestimmtes Gebiet, wie Deutschland, ist dadurch einmal auf der Sonnenseite, dann wieder auf der unbeleuchteten Hälfte der Erde. Es ist dann bei uns „Nacht“. Am frühen Morgen drehen wir uns in Richtung Sonne, bis sie schließlich am Horizont erscheint. Man sagt dann: „Sie geht auf.“ Am Abend drehen wir uns wieder von der Sonne weg, sie „geht unter“.

Um das Entstehen von Tag und Nacht zu verdeutlichen, strahlen Sie mithilfe einer Taschenlampe einen aufgestellten Globus an. Der Globus wird langsam gedreht. Deutschland sollte im Vorfeld markiert werden, damit die Kinder genau beobachten können, wann es bei uns Tag und wann Nacht ist.

Die Erde dreht sich um ihre eigene Achse – und zwar einmal am Tag. Deshalb wird es nachts auch dunkel, da sich der Ort, an dem wir leben, aus der Sonne herausdreht. Am nächsten Morgen dreht sich unser Wohnort wieder in die Sonne hinein, beziehungsweise in ihr Licht. Doch es gibt eine Besonderheit. Die Erdachse, um die wir uns drehen, steht nicht senkrecht zur Sonne. Sie ist geneigt. Wenn wir uns einen Globus ansehen, dann ist auch dort die Erde etwas schräg eingehängt.

Nun gibt es aber noch eine Besonderheit: Die Stellung der Erdachse ist bei der Drehung um die Sonne immer gleich. Daher ist einmal die Nordhalbkugel mehr zur Sonne geneigt, mal die Südhalbkugel. Wenn zum Beispiel Deutschland zur Sonne geneigt ist, dann treffen die wärmenden Sonnenstrahlen fast senkrecht ein. Es ist Sommer. Ist Deutschland von der Sonne weggeneigt, so ist es Winter. Das Sonnenlicht fällt dann flacher über eine größere Fläche ein, wodurch es deutlich kälter wird. Aus diesem Grund steht die Sonne bei uns im Sommer hoch, im Winter tief am Himmel.



Und was hat das mit der Zeit zu tun?

Die Einteilung der Zeit steht im unmittelbaren Zusammenhang mit der Bewegung der Erde um die Sonne. So entsteht der Tag und die Nacht. Also beträgt ein kompletter Tag 24 Stunden, weil sich in diesem Zeitraum die Erde einmal um sich selbst gedreht hat.

Ein Monat wird vom Stand des Mondes abgeleitet. Man zählt die Vollmonde. Das heißt, von einem Vollmond bis zum nächsten Vollmond ist ein Monat vergangen. Und bis sich die Erde einmal um die Sonne gedreht hat, vergehen zwölf Monate. Also hat das Jahr zwölf Monate. In diesen zwölf Monaten gibt es bei uns vier Jahreszeiten. Wie wir schon erfahren haben, hat das etwas mit dem Neigungswinkel der Erde zu tun.

Damit die Menschen sich besser nach den Zeiten richten konnten, entwickelten sie den Kalender. Das war eine schwierige Sache und brauchte viele kluge Leute, die sich mit der Astronomie gut auskannten. Der Kalender ist die Einteilung der Zeit in Jahre, Monate, Wochen und Tage. Einen Kalender verwendet heute jeder, um sich Termine einzutragen, um die Feiertage nachzuschauen und wichtige Tage zu markieren.



Tag, Woche, Monat – Wie die Zeit vergeht
Liederbox – Auf der Tonleiter durch das Jahr

Und wer im Januar geboren ist

Ziel:

- Freude am gemeinsamen Singen und Musizieren
- Erleben und Umsetzen von Rhythmus und Melodie
- Fördern der Sprache und des Wortschatzes
- Aufgreifen von Alltagssituationen im Lied
- Entfalten der Singfähigkeit und der Ausdrucksbereitschaft
- Ausbilden des Gedächtnisses für Tonfolge, Rhythmus und Text

Anspruch:

Anzahl der Kinder:

Alter der Kinder:

Räumliche Voraussetzungen:

Materialien:

Kosten:

Vorbereitungszeit:

Durchführungszeit:

- mittel
- ab 4 Kindern
- ab 5 Jahren
- Stuhlkreis oder Kuschelecke
- –
- –
- –
- ca. 10 Minuten

Deutsche Version:

1. Und wer im Ja-nu-ar ge-bo - ren ist, tritt ein, tritt ein, tritt ein.
Der macht im Kreis ei-nen tie - fen Knicks, ei-nen tie - fen, tie - fen Knicks.
Kind-chen, dreh dich, Kind-chen dreh dich, hei hopp - sas - sas - sa.

2. Und wer im Februar geboren ist, ...

3. Und wer im März ...

... April ... Mai ... Juni ... Juli ... August ... September ... Oktober ... November ... Dezember.

(aus: <http://www.mamalisa.com/?t=es&p=446&c=38>)